



Freude hoch drei: Leichtathletin Kerstin Herrmann, Gewichtheberin Christin Ulrich aus Möckers, Judoka Janina Gürth (v. l.) schauen in ihre Urkunden, die sie als Sportlerinnen des Jahres 2006 ausweisen.

SPORTLERWAHL

Schmalkalden ehrt Sven Fischer, Sven gratuliert

Das war freilich das Sahnehäubchen obendrauf für die Schmalkalder Sportlerinnen und Sportler. Sven Fischer, der enthusiastisch begrüßte Ehrenbürger der Stadt, ließ es sich nicht nehmen, den Sportlern des Jahres 2006 seiner Heimatstadt fest die Hände zu drücken.

SCHMALKALDEN – Der Schmalkalder Sportlerball anno 2006 – er wird für alle rund 500 Gäste, die ihn erlebten, unvergesslich bleiben. Sogar für den viel geehrten, noch mehr gefeierten Sven Fischer. Seine Stadt „wo ich meine Wurzeln habe, wo ich bleibe“ bereitete ihrem Olympiasieger und Weltcupdritten einen überwältigenden Empfang und

krönte dies mit der Nachricht, dass das Stadion im Walperloh künftig „Sven-Fischer-Stadion“ heißen wird. Als Sven mit seinem Fanclub die Mehrzweckhalle betrat, waren dort schon andere aufgeregt. Speziell die 35 Nominierten, von denen schließlich ein Dutzend (je drei Sportler, Sportlerinnen, Mannschaften und Ehrenamtliche) die Ehrung „Schmalkalder Sportler des Jahres 2006“ erhielten.

Den mitreißenden, von Swen Arnold moderierten Abend rundeten eine fantastische Laser-Show, Sängerin Kristin Lenk mit ihren Tänzerinnen und Gitarrist Jan Mathias, Bodybuilder Kai Baldauf und die Gruppe „Solar“ ab. (morgen mehr). (hrk)



Eine ganz besondere Ehrung – die für das Ehrenamt 2006, die Manuela Göbel und Christian Kaupert (v. l.) empfangen. Gerhard Sillmann, der Dritte im Bunde, fehlte krankheitsbedingt.



In dieser Szene bestaunen die Judoka U 14 des SV Schmalkalden 04 noch ehrfürchtig die Turiner Goldmedaille von Sven Fischer, wenig später wurden sie wie die Asbacher und Möckerser Fußballer zu den vielumjubelten Schmalkalder Mannschaften des Jahres gekürt. FOTOS (4): SASCHA BÜHNER

Ehrentafel	
SPORTLER 2006	
* Felix Reiß (Behindertensport/Leichtathletik, SV 04)	
* Winfried Horn (Judo, BBZ)	
* Andreas Gössl (Body-Fitness, „Joy“)	
SPORTLERINNEN	
* Janina Gürth (Judo, SV 04)	
* Kerstin Herrmann (Leichtathletik, SLV)	
* Christin Ulrich (Gewichtheben, Eintracht Möckers)	
MANNschaften	
* VfB Hachelstein Asbach (Fußball)	
* Judo U 14 m (SV 04)	
* Eintracht Möckers (Fußball)	
EHRENAMT	
* Gerhard Sillmann (RFZ)	
* Manuela Göbel (SV 04, Aerobic)	
* Christian Kaupert (SV 04, Judo)	



Viel Arbeit für Bürgermeister Bernd Gellert, der hier die Schmalkalder Sportler des Jahres 2006 Felix Reiß, Winfried Horn und Andreas Gössl (v. l.) auszeichnet.

FUSSBALL: LANDESKLASSE WEST

Grün-Weiß siegt auswärts im brisanten Kellerduell

Schweina – Steinbach-Hallenb. **0:1**

SCHWEINA – Im Kampf gegen den Abstieg landete Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg einen jederzeit verdienten, wenn auch knappen Sieg bei der SG Glücksbrunn Schweina.

Die Hausherrn bekamen auf dem fast unbespielbaren Boden in diesem für beide Mannschaften ganz wichtigen Spiel über 90 Minuten kein Bein auf den Boden. In der Vorwoche noch wegen einer starken Leistung bei Wacker Bad Salzungen gelobt, ließen sich die Schweinaer von den engagiert spielenden Gästen diesmal den Schneid abkaufen.

Die Steinbach-Hallenberger gewannen fast jeden Zweikampf, störten früh und schalteten so die Kreativabteilung der Einheimischen völlig aus. Dazu kam, dass Angreifer da Silva von Fischer vollkommen abgemeldet wurde.

Dass für beide Teams viel auf dem Spiel stand, war anfangs deutlich zu spüren. Überaus nervös leistete man sich viele Fehler. Kombinationen erstickten folgerichtig schon im Ansatz. Die erste verheißungsvolle Möglichkeit für die Gäste hatte Stummer nach drei Minuten. Der Ball landete aber noch leicht abgefälscht am Außennetz. Diese Aktion verunsicherte die Schweinaer Abwehr sichtlich. Die bekam in der Folge gegen die ballsicheren Steinbacher große Probleme.

Nach Freistoß von Enrico Hoffmann wurde Nummers Schuss gerade noch abgewehrt. Den anschließenden Eckball parierte Keeper Wugk gerade noch mit einer Faust vor dem ein-schussbereiten Stummer.

Der nächste Angriff der Steinbacher sollte schon die frühe Entscheidung in dieser Partie bringen. Einen Distanzschuss von Hoffmann wehrte Wugk

genau vor die Füße von Sven Schindler ab und der vollendete eiskalt zum 0:1 (14.).

Nach diesem Treffer bekamen die Gäste gegen die völlig verunsicherten Glücksbrunner noch mehr Oberwasser.

Einziges Manko im Spiel der Grün-Weißen war die Chancenverwertung. Nach einer Ecke von Brezina köpfte Nummer knapp über den Kasten (20.). Wenig später scheiterte der gleiche Akteur nach glänzendem Zuspiel von Stummer am Torhüter der Einheimischen, der geschickt den Winkel verkürzte (23.).

Die einzig nennenswerte Chance der Hausherrn datierte aus der 33. Minute. Da Silva hatte auf Bischoff abgelegt, doch der konnte Keeper Nattermann

nicht überwinden. Allerdings stand der Schütze klar im Abseits, was der Linienrichter jedoch übersehen hatte. Das war im Übrigen die einzige umstrittene Entscheidung des Schiedsrichters, der ansonsten die Partie trotz der schwierigen Bodenverhältnisse fest im Griff hatte.

Kurz vor der Pause hätten die Gäste den Sack zubinden müssen. Zunächst setzte sich Schindler im Strafraum durch, schoss aber über das Gehäuse (41.).

Zwei Minuten später versagten dem an der Strafraumgrenze völlig frei stehenden Hoffmann nach Zuspiel von Schindler die Nerven. Er hätte sich die Ecke aussuchen können, brachte das Leder aber nicht an Torhüter Wugk vorbei.

Die Schweinaer kamen mit neuem Elan aus der Kabine. Einen abgefälschten Flankenball von Quade lenkte Nattermann gerade noch über die Querlatte (46.).

Die Einheimischen mühten sich zwar danach redlich, so richtig zwingende Aktionen kamen jedoch nicht zustande. Zudem wurden die wenigen Chancen vergeben. Ein Kopfball von da Silva stellte den Gäste-Keeper vor keine Probleme (55.). Und als Kolk den Ball präzise in den Lauf von Quade legte, parierte Nattermann ebenfalls, indem er geschickt den Winkel verkürzte (56.). Kurz darauf meisterte er auch einen Schuss von Kolk fast von der Torauslinie (65.).

Trotz dieser Möglichkeiten gerieten die Steinbach-Hallenber-

ger eigentlich nie richtig in Gefahr. Im Gegenteil, mit ihren Kontern versetzten sie die Glücksbrunner Hintermannschaften mehrfach in hellste Aufregung. Dabei musste Wugk vor dem Strafraum vor dem heraneilenden Luck in höchster Not klären (67.). Im direkten Gegenzug legte sich der eingewechselte Ronny Schellenberg den Ball zu weit vor, sodass Nattermann klären konnte. Wenig später hätte Nummer für die Gäste alles klar machen können, er traf jedoch im Strafraum den Ball nicht richtig (73.).

Dass die Moral bei den Hausherrn trotz dieses Rückstandes stimmte, zeigte die Schlussphase. Zunächst verfehlte Quade mit einem Freistoß aus gut 30 Metern nur knapp das Gehäuse. Danach versuchte sich Harnack fast aus der gleichen Distanz, doch Nattermann fischte das Leder aus dem unteren Toreck (79.).

Im Bemühen, doch noch den Ausgleich zu erzielen, warfen die Schweinaer alles nach vorn. Dabei waren sie mit Fortuna im Bunde, denn Wugk lenkte nach einem Konter über Stummer das Leder an den Pfosten (80.). In den letzten Minuten scheiterte auf der Gegenseite da Silva an Keeper Nattermann und Quade sowie Weyh brachten die Kugel nach Harnacks Freistoß aus Nahdistanz ebenfalls nicht im Netz unter.

Letztlich blieb es beim knappen, aber verdienten Erfolg der Grün-Weißen, die sich damit drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg sicherten. (td)

Schweina: Wugk; Eckelt, Bießmann (24. Bischoff), Schnepf (69. R. Schellenberg), Pfeifer, Quade, Kolk (81. Weyh), Walther, da Silva, Harnack, P. Schellenberg.
Steinbach-Hallenberg: Nattermann; Kirchner, Fischer, Thiem, Luck, E. Hoffmann, S. Schindler (69. Endter), Ehle, Nummer (90.+1 D. Schindler), Stummer (83. Th. Hoffmann), Brezina.
Schiedsrichter: Kluck (Erfelder).
Tor: 0:1 S. Schindler (14.).
Zuschauer: 200.



Tamas Brezina (r.) leitet einsetzstark den Ball in den Steinbach-Hallenberger Reihen weiter, bevor die Schweinaer mit Schnepf und da Silva (v. l.) eingreifen können. Foto: Heiko Matz

FUSSBALL

Ruhlaer sehr effektiv

Viernau – Ruhla **1:2**

VIERNAU – Auf dem gut bespielbaren Hartplatz entwickelte sich ein ansehnliches, kampfbetontes und faires Landesklassenspiel. Viernau erkämpfte sich sofort die Hoheit und brachte durch schöne Spielzüge und Ballstaffetten, vor allem durch kluges Spiel über die Flügel den Gegner in arge Bedrängnis. Bereits in der sechsten Minute traf Ronny Ronis aus halbrechter Position nach langem Pass von Andreas Döll von der linken Außenbahn nur das Außennetz. Einen Freistoß von links (15.) von Ruhla köpfte Andre Hannes zur Ecke.

Ein kluges Anspiel auf Benny Recknagel (25.) in halbrechter Position brachte erneut Gefahr. Sein Schluss ging knapp vorbei. Einen Freistoß von der rechten Eckfahne durch Oliver Kramer (27.) jagte Marcus Arndt aus zentraler Position über den Kasten. Drei Minuten später machte Kramer dasselbe aus einem Freistoß aus 20 Metern Entfernung. In der 34. Minute schoss Arndt einen Freistoß von der rechten Außenposition schön auf den kurzen Pfosten, wo Mike Heiner nur knapp verpasste. Glück hatte Ruhla in der 42. Minute. Ein überraschender Weitschuss von Arndt aus dem Mittelkreis ging über den etwas weit vor dem Tor postierten Torsteher der Gäste hinweg, traf jedoch nur die Querlatte, von wo er in die Arme des zurückgelaufenen Keepers sprang.

Ein Rückschlag ereilte das dominante Spiel der Viernauer Elf in der 45. Minute. Einen Freistoß für Ruhla wehrte Lipsius im Viernauer Tor zur Ecke ab. Diese erreichte am langen Pfosten den völlig frei stehenden Bergemann, der mit Flachschuss zum 0:1 für Ruhla traf und damit den Spielverlauf der ersten Hälfte völlig auf den Kopf stellte.

Trotz des 0:1-Rückstandes knüpfte Viernau in der zweiten Halbzeit zunächst an die gute Leistung des ersten Spielabschnittes an. So verfehlte in der 56. Minute ein Freistoß aus etwa 25 Metern zentraler Position von Arndt nur knapp das Tor. Mit dem zweiten „richtigen“ Angriff im Spiel erzielte Ruhla nach einem Konter über die linke Seite das 0:2 (60.). Die Eingabe, fast von der Torauslinie, ging über alle Verteidiger, einschließlich Torsteher Lipsius hinweg, so dass der am langen Pfosten freistehende H. Ludwig ohne Bedrängnis einköpfen konnte.

Mit dem 0:2 im Rücken erreichte Ruhla kurze Zeit spielerische Ausgeglichenheit, geschuldet auch der Tatsache, dass Viernau nun etwas mehr aufmachte, um den Anschlusstreffer zu erzielen.

Viernau steckte nicht auf, sondern erhöhte nochmals den Druck. Doch einen Strafstoß nach Fpül an Arndt vergab Heiner kläglich (70.). Kein Glück hatte er auch mit seinem Pfostenschuss (85.) nach schönem Anspiel von Kapitän Kramer. In der 90. Minute verkürzte Heiner dennoch aus Nahdistanz auf 1:2. Der Anschlusstreffer fiel trotz größter Bemühungen und sehr gutem Spiel der Viernauer natürlich zu spät und so gelang Ruhla mit nur zwei echten Torchancen sowie einer soliden und kompakten Abwehrarbeit ein kaum erwarteter Auswärtssieg. Schiedsrichter Reichenbacher aus Leutenberg konnte durch teilweise unverständliche Entscheidungen nicht überzeugen. (langg)

Viernau: Lipsius; Ronis, A. Hannes, Pauer, N. Hannes, Arndt, Heiner, Kramer, Recknagel, Döll, Giessler.
Ruhla: Kümmeel; Bauch, Schumann, Hartung, Amann, Bergemann, Leinhos, Malsch, Ludwig, Moschkau, Armanat.
Schiedsrichter: Reichenbacher (Leutenberg).
Tore: 0:1 Bergemann (45.), 0:2 Ludwig (60.), 1:2 Heiner (90.).
Zuschauer: 130.